

Stuttgart, 05.01.2007

Vergabe von Fördermitteln für innovative Projekte im Bereich Theater und Tanz für das Jahr 2007

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	30.01.2007 31.01.2007

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Der Förderung der von der Fachjury vorgeschlagenen Einzelprojekte im Jahr 2007 (Anlage 2) aus Mitteln, die bei der Finanzposition 1.3310.7080.000 – Förderung innovativer Projekte – bereitgestellt sind, wird zugestimmt.
2. Der Förderung der von der Fachjury vorgeschlagenen Gruppe für eine dreijährige Konzeptförderung ab 2007 (Anlage 2) aus Mitteln, die bei der Finanzposition 1.3310.7080.000 – Förderung innovativer Projekte – bereitgestellt sind, wird zugestimmt.
3. Als Nachfolger für die ausscheidenden Jurymitglieder Frau Kirsten Haß und Herrn Prof. Dieter Heitkamp werden die Tanzdramaturgin Frau Susanne Traub und der Geschäftsführer des Landesverbands Freier Theater Hessen, Herr Jan Deck, berufen.

Kurzfassung der Begründung

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 11. September 2003 (GRDrs 605/2003) und auf der Basis der Empfehlungen, die die Fachjury in der Sitzung am 30. November 2006 getroffen hat, werden die in der Anlage 2 aufgeführten Gruppen mit einer Gesamtsumme von 183.500 Euro gefördert. Davon entfallen 30.000 Euro auf eine Gruppe, die eine dreijährige Konzeptförderung erhält.

Die restlichen Mittel in Höhe von 13.000 Euro werden in das Jahr 2008 übertragen.

Da Frau Kirsten Haß, Geschäftsführerin des Landesverbandes Freier Theater Niedersachsen und Vorstand des Bundesverbandes Freier Theater, sich zum 1. Januar 2007 beruflich verändert, wird sie im Jahr 2007 Ihre Tätigkeit als Jurymitglied nicht weiter wahrnehmen. Ihr Nachfolger wird Herr Jan Deck, Geschäftsführer des Landesverbandes Freier Theater in Hessen. Er arbeitet als Freier Regisseur in der Region Frankfurt und ist seit Januar 2006 Geschäftsführer des Landesverbands Hessen.

Auch Herr Professor Dieter Heitkamp, Dekan für Darstellende Kunst und Direktor des Ausbildungsbereichs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wird der Jury ab 2007 nicht mehr zur Verfügung stehen. Für ihn wird Frau Susanne Traub, Tanzdramaturgin am Schauspiel Frankfurt und Kuratorin für Tanzveranstaltungen, den Bereich Tanz und Performance ergänzen.

Um eine von den Kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen gewünschte Transparenz der Entscheidungen zu gewährleisten, fand im Anschluss an die Jurysitzung am 30. November 2006 eine Informationsveranstaltung statt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Haushaltsmittel stehen haushaltsrechtlich bei der Finanzposition 1.3310.7080.000 – Förderung innovativer Projekte – zur Verfügung.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Anlage 2: Übersicht Projekt- Konzeptförderung Theater/Tanz 2007

Ausführliche Begründung:Vorbemerkung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart hat in seiner Sitzung am 11. September 2003 die Richtlinien zur Vergabe von Fördermitteln für innovative Projekte im Bereich Theater und Tanz beschlossen. Mit GRDRs 1419/2005 wurde unter Punkt 4.1.1 die Änderung vorgenommen, dass die zu beteiligende Jury aus bis zu sechs fachkompetenten Mitgliedern besteht, wovon bis zu fünf von außerhalb Stuttgarts kommen sollen.

Bestandteil dieser Richtlinien ist die Berufung einer Fachjury, die eine künstlerisch beratende Funktion hat. Sie gibt Empfehlungen ab, auf deren Grundlage die Entscheidungen über die Verteilung der Projekt- und Konzeptförderung getroffen werden.

Die Richtlinien zur Vergabe von Projektförderung im Bereich Theater und Tanz unterscheiden eine dreijährige Konzeptförderung und eine Einzelprojektförderung.

1. Überblick über die Mittel im Jahr 2007

Förderung innovativer Projekte	
Zur Verfügung stehende Mittel 2007 (Fipo 1.3310.7080.000)	
- insgesamt für Konzeptförderung	150.000 Euro
- insgesamt für Einzelprojektförderung	137.500 Euro
Zwischensumme	287.500 Euro
Übertrag der Reste von 2006	0 Euro
Abzüglich	
- Konzeptförderung seit 2006 an die Gruppen Figurentheater Wilde & Vogel, Fliegen ab Stuttgart und art connexion	85.000 Euro
- Amateurtheaterförderung	5.000 Euro
Zur Verfügung stehende Mittel 2007 (Fipo 1.3310.7080.000)	197.500 Euro
- Summe für Konzeptförderung	30.000 Euro
- Summe für Einzelprojektförderung	153.500 Euro
Rest (Übertrag für Projekte 2008)	14.000 Euro

2. Anträge und Projektmittelvergabe 2007

Im Rahmen der Vergabe von Projektfördermitteln 2007 im Bereich Theater und Tanz haben sich insgesamt 32 freie Gruppen mit 35 Anträgen beworben. Davon wurden drei Anträge auf Konzeptförderung und 32 Einzelprojktanträge gestellt. Das beantragte Fördervolumen betrug bei der Einzelprojktförderung 334.195 Euro, bei der Konzeptförderung für das Jahr 2007 insgesamt 115.960 Euro. Damit übersteigt das gesamte Antragsvolumen die zu vergebenden Mittel.

Aus dem institutionell geförderten Bereich haben das FITZ! einen Antrag auf Einzelprojktförderung und das Theaterhaus Stuttgart in Kooperation mit Erik Gauthier einen Antrag auf Konzeptförderung gestellt.

Bei der Erfüllung des Auftrages, die Vergabe der Fördermittel und künstlerischen und innovativen Gesichtspunkte vorzunehmen, hat die Fachjury vor allem qualitative Aspekte berücksichtigt. Dabei ist versucht worden, inhaltlichen und formalen Innovationen den Vorzug zu geben vor dem Fortschreiben überkommener Stoffe und Gestaltungsweisen. Die Förderung des Nachwuchses und die unterschiedlichen Genres ist bei der Mittelvergabe gezielt mit berücksichtigt worden.

Im Jahr 2007 liefen die mit GRDRs 11/2004 erstmals von der Landeshauptstadt Stuttgart beschlossenen Konzeptionsförderungen aus:

Das Figurentheaterensemble „Material-Theater Stuttgart“ und das Tanz- und Performance-Ensemble COAC von Fabian Chyle erhielten von 2004 bis 2006 eine jährliche Förderung in Höhe von 30.000 Euro.

Obwohl die Projekte beider Gruppen teilweise noch gezeigt werden und auch noch nicht abgeschlossen sind, lässt sich anhand der bisherigen künstlerischen Leistungen feststellen, dass das Profil beider Gruppen deutlich geschärft und die Vernetzung mit anderen Partnern verstärkt wurde.

Die Konzeptionsförderung hatte zur Folge, dass neben einer verlässlichen Planung vor allem verstärkt Drittmittel eingeworben werden konnten.